

MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2011/12

ausgegeben am 15. Feber 2012

9. Stück

KUNDMACHUNGEN

91. Kundmachung über die Aufhebung der §§ 62 bis 69 sowie Feststellung der Gesetzwidrigkeit des § 61 der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftswahlordnung 2005 – HSWO 2005 durch den Verfassungsgerichtshof.
92. Bestellung zum stellvertretenden Leiter des Instituts für Musikleitung.

OFFENE STELLEN

93. Ausschreibung der Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters (Karenzvertretung) in der Studien- und Prüfungsabteilung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.
94. Ausschreibung von Stellen an der Kunstuniversität Graz.

HABILITATIONSKOMMISSIONEN

95. Habilitationsverfahren Johannes Ebenbauer (angestrebtes Fach Orgel und Improvisation).
96. Habilitationsverfahren Michael Huber (angestrebtes Fach Musiksoziologie).

STIPENDIEN, PROGRAMME, PREISE

97. Arbeitsstipendium für das Studienjahr 2012/13.
98. outstanding artist award Musik 2012.
99. Forschungspreise des Landes Steiermark 2012.
100. StipendiatInnenprogramm MozartPrisma Mannheim.
101. World Youth Orchestra – Auditions 2012.
102. Stipendien für Japan und Taiwan.

TODESFÄLLE

103. o.Univ.-Prof. Nikolaus Schafferer.

KUNDMACHUNGEN

91. **Kundmachung über die Aufhebung der §§ 62 bis 69 sowie Feststellung der Gesetzwidrigkeit des § 61 der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftswahlordnung 2005 – HSWO 2005 durch den Verfassungsgerichtshof.**

Die Aufhebung der §§ 62 bis 69 sowie Feststellung der Gesetzwidrigkeit des § 61 der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftswahlordnung 2005 – HSWO 2005 durch den Verfassungsgerichtshof wurde im BGBl. II Nr. 14/2012 kundgemacht und ist unter <http://www.ris.bka.gv.at/Bgbl-Auth/> abrufbar.

P. Hofmann

92. **Bestellung zum stellvertretenden Leiter des Instituts für Musikleitung.**

Das Rektorat hat in seiner Sitzung vom 26. Jänner 2012 beschlossen, mit Wirksamkeit vom 1. März 2012 Herrn ao.Univ.-Prof. Simeon Pironkov zum stellvertretenden Leiter des Instituts für Musikleitung zu bestellen.

Der Rektor: W. Hasitschka

OFFENE STELLEN

93. **Ausschreibung der Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters (Karenzvertretung) in der Studien- und Prüfungsabteilung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.**

In der Studien- und Prüfungsabteilung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ist voraussichtlich ab April 2012 die Stelle

einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters (Karenzvertretung)

zu besetzen.

Vertrag: befristet (voraussichtlich bis Dezember 2012)

Beschäftigungsausmaß: 100%

Mindestgehalt: € 1.682,40 Brutto gem. Kollektivvertrag (Verwendungsgruppe IIb, Grundstufe)

Bei anrechenbaren Vorerfahrungen ist ein Einstiegsgehalt von max. € 1.852,20 (Regelstufe 1) möglich.

Aufnahmebedingungen: Handelsschulabschluss bzw. abgeschlossene Lehre als Bürokauffrau/-mann, oder eine gleichwertige Schulbildung. Bei männlichen Bewerbern ist der abgeleistete Präsenz- bzw. Zivildienst erforderlich.

Gewünschte Qualifikationen: Gute Fremdsprachenkenntnisse (insbesondere Englisch), sehr gute EDV-Kenntnisse, selbständiges Arbeiten sowie Flexibilität und Teamfähigkeit.

Aufgaben: Verwaltung von Zulassungs- und Abschlussprüfungen, Prüfungsdatenkontrolle, Erstellung von Informationsmaterial.

Bewerbungsfrist: 7. März 2012 (Datum des Poststempels)

Bewerbungen sind mit Angabe der **Kennzahl 548/12** an die Abteilung für Personalmanagement der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien zu richten.

Die Bewerbungsunterlagen verbleiben an der Universität.

Die mdw strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen, künstlerischen und allgemeinen Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Die BewerberInnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstehen.

Die Aufnahme erfolgt in ein privatrechtliches Arbeitsverhältnis zur Universität.

Der Rektor: W. Hasitschka

94. Ausschreibung von Stellen an der Kunstuniversität Graz.

An der Kunstuniversität Graz sind folgende Stellen ausgeschrieben:

- ♦ Universitätsprofessur für Violoncello
- ♦ Senior Lecturer (m/w) für Übungen und Projekte (Schauspiel)
- ♦ Tonmeisterin/Tonmeister

Die Ausschreibungen sind unter folgendem Link abrufbar:

<http://www.kug.ac.at/news-veranstaltungen/news/mitteilungsblatt.html>

P. Hofmann

HABILITATIONSKOMMISSIONEN

95. Habilitationsverfahren Johannes Ebenbauer (angestrebtes Fach Orgel und Improvisation).

Mitteilung für die Universitätsprofessorinnen/Universitätsprofessoren des Fachbereichs und des fachlich nahe stehenden Bereichs: angestrebtes Fach Orgel und Improvisation.

Gemäß § 103 Abs 6 UG haben die Universitätsprofessorinnen/Universitätsprofessoren des Fachbereiches und des fachlich nahe stehenden Bereichs das Recht, Stellungnahmen zu den Gutachten in Habilitationsverfahren abzugeben.

Die Gutachten für das Habilitationsverfahren Johannes Ebenbauer liegen in der Zeit von **15. Februar bis 07. März 2012** im Büro des Senats, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien, zur Einsichtnahme auf.

Bitte um vorherige Terminvereinbarung: Tel. 01-711 55-7001 oder e-mail: senat@mdw.ac.at.

Der Vorsitzende des Senats: J. Jiracek von Arnim

96. Habilitationsverfahren Michael Huber (angestrebtes Fach Musiksoziologie).

Im Mitteilungsblatt vom 1. Februar 2012 wurde gemäß § 103 Abs 5 UG Irmgard Bontinck als interne Gutachterin bestellt. Diese Bestellung wurde von der Gutachterin aufgrund von Befangenheit abgelehnt.

Der Vorsitzende des Senats: J. Jiracek von Arnim

STIPENDIEN, PROGRAMME, PREISE

97. Arbeitsstipendium für das Studienjahr 2012/13.

| Voraussetzungen: | vorzulegen sind: |
|---|---|
| österreichische StaatsbürgerInnen; SüdtirolerInnen, die der deutschen oder ladinischen Sprachgruppe angehören bzw. Studierende, deren Eltern aus EWR-Staaten kommen und in Österreich leben und berufstätig sind | aktuelles Studienblatt und Kopie von Reisepass oder Personalausweis |
| BewerberInnen, die das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben | |

| | |
|---|-----------------------|
| Studium, das an einer in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Auszeichnung im Studienjahr 2011/12 oder ausnahmsweise im Sommersemester 2011 abgeschlossen worden ist. | Diplomprüfungszeugnis |
| Glaubhaftmachung eines Spezialstudiums im In- oder Ausland im Anschluss an die Erlangung des Diploms, muss zur Vorbereitung auf eine solistische Laufbahn oder für eine andere freiberufliche künstlerische Tätigkeit erforderlich sein | |

Einreichfrist: 15. Juni 2012

Auf die Zuerkennung des Stipendiums besteht kein Rechtsanspruch.

Die Vergabe der Stipendien erfolgt durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung. Doktoratsstudien, Masterstudien und postgraduale Lehrgänge unserer Universität werden mit diesem Stipendium nicht gefördert.

Das vollständig ausgefüllte Ansuchen um Zuerkennung dieses Stipendiums ist gemeinsam mit den Beilagen, die am Antragsformular ersichtlich sind, persönlich fristgerecht in der Studien- und Prüfungsabteilung, 1030 Wien, Anton-von-Webern-Platz 1, Zi B EG 03, Tel. 711 55 DW 6911, abzugeben.

Die Vizerektorin für Lehre und Frauenförderung: U. Sych

98. outstanding artist award Musik 2012.

1. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur schreibt für das **Kalenderjahr 2012** den outstanding artist award Musik aus. Die Ausschreibung erfolgt für die Sparte „**Elektronische Musik und Computermusik**“.

In Anerkennung bisheriger Leistungen und zur unmittelbaren Förderung des weiteren künstlerischen Schaffens wird der Preisträgerin/dem Preisträger eine einmalige Geldzuwendung von € 8.000,- zuerkannt.

2. Personen, die mit der Musiktradition und der aktuellen musikalischen Entwicklung in Österreich seit Jahren in engem Zusammenhang stehen, können sich mit einem Werk, das innerhalb der letzten fünf Jahre entstanden ist, um den outstanding artist award Musik bewerben.

3. Die Bewerbung für die ausgeschriebene Sparte (Punkt 1) erfolgt durch Vorlage eines Tonträgers (Audio-CD), keine DAT-Kassetten! und nach Möglichkeit einer Partitur/Notationsunterlage.
4. Den Bewerbungen sind anzuschließen:
genaue Postadresse, Telefonnummer, E-Mail Adresse und Bankverbindung (IBAN und BIC),
ein aktueller Lebenslauf, mit besonderer Berücksichtigung der bisherigen künstlerischen Tätigkeit,
ein genaues Werk- und Projektverzeichnis (mit Angabe von Veröffentlichungen, etc.)
sowie Kopien amtlicher Nachweise zu Geburtsdatum und ordentlichem Wohnsitz.
5. Der Jury werden nur vollständige Bewerbungen vorgelegt. Die Preisträgerin/der Preisträger wird von einer qualifizierten Jury in freier Bewertung vorgeschlagen. Sollten sich die Juroren aufgrund der eingereichten Bewerbungen außerstande erklären, die Verleihung zu beantragen, kann von einer Vergabe Abstand genommen werden. Andererseits besteht die Möglichkeit, dass auf Antrag der Juroren für dieselbe Kunstsparte ein weiterer outstanding artist award Musik verliehen wird.
Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine ausführlich verbalisierte Begründung der Jury-Vorschläge in keinem Fall erfolgt.
6. Personen, die bereits einen outstanding artist award Musik (vormals Förderungspreis für Musik), Österreichischen Kunstpreis in der Sparte Musik (vormals Würdigungspreis) oder Staatspreis für Musik des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (bzw. vormals Kunstsektion des Bundeskanzleramtes, Bundesministerium für Unterricht bzw. Unterricht und Kunst bzw. Wissenschaft, Forschung/Verkehr und Kunst) erhalten haben, sind von einer Bewerbung um den outstanding artist award Musik 2012 ausgeschlossen.
7. Für die Bewerbung um den outstanding artist award Musik 2012 ist es ohne Belang, ob die eingereichten Arbeiten schon veröffentlicht wurden.
Von der Einreichung unersetzlicher Originale ist abzusehen, da für Verlust bzw. Beschädigung keine Haftung übernommen wird.
8. **Einsendeschluss:** Die Unterlagen sind **bis 15. März 2012** beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Abteilung V/2, Concordiaplatz 2, 1014 Wien, einzureichen.
9. Alle Einreichungen sind auf dem Kuvert und dem Begleitschreiben deutlich mit der Aufschrift „outstanding artist award Musik 2012“ zu versehen.
Manuskripte, Druckwerke und Tonträger müssen Namen und Anschrift der Bewerberin / des Bewerbers in Blockschrift tragen.
Der Titel und die Beschreibung (Besetzung, Entstehungsjahr etc.) des eingereichten Werkes sind in einer gesonderten Beilage (A4 Blatt) kurz und übersichtlich darzustellen.
10. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur behält sich vor, die jurierten Werke in Zusammenhang mit der Preisverleihung in einem mit der Autorin / dem Autor abgestimmten Umfang öffentlich vorzustellen.

11. Im Jahr 2013 wird der Preis voraussichtlich für die Sparte „Kammermusik (instrumental und vokal), Chorwerke (a capella)“ ausgeschrieben werden.

Der Rektor: W. Hasitschka

99. Forschungspreise des Landes Steiermark 2012.

Das Land Steiermark schreibt drei Preise für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Forschung aus:

- Forschungspreis für Wissenschaft und Forschung
- Förderungspreis für Wissenschaft und Forschung
- Erzherzog-Johann-Forschungspreis des Landes Steiermark

Die Preise sind mit je € 10.900,- dotiert. Die **Teilnahme** ist **bis 20. April 2012** möglich.

Nähere Informationen: <http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/beitrag/10000724/9654/>

Der Rektor: W. Hasitschka

100. StipendiatInnenprogramm MozartPrisma Mannheim.

Vom 1. - 8. Juli 2012 findet am Nationaltheater Mannheim der vierte Mannheimer Mozartsommer statt. Begleitend zum Festivalprogramm bietet das Nationaltheater Mannheim erneut das StipendiatInnenprogramm »MozartPrisma« für Studierende der verschiedenen Theater- und Musikberufe an. Unter Mitwirkung renommierter KünstlerInnen und DozentInnen aus den Bereichen der szenisch-musikalischen Praxis, der Musik- und Theaterwissenschaft, des Kulturmanagements, der Komposition und des Journalismus wird ein prismatischer Blick auf Mozarts Schaffen geworfen, der die verschiedenen Facetten seiner Aktualität theoretisch und praktisch untersucht und auch Mozarts Verbindung zu Mannheim und der Mannheimer Schule beleuchtet.

Kontaktadresse:

Nationaltheater Mannheim
Elena Garcia-Fernandez
Dramaturgieassistentin Oper

Mozartstr. 9, 68161 Mannheim
Tel. 0621 1680 380
Elena.Garcia-Fernandez@mannheim.de,

<http://www.nationaltheater-mannheim.de>

Weitere Informationen siehe im Anhang des Mitteilungsblattes.

Die Vizerektorin für Außenbeziehungen: A. Kleibel

101. World Youth Orchestra – Auditions 2012.

The WYO announces auditions for summer and autumn projects in 2012. The auditions are open to string, bassoon, brass and percussion players. Age limit is 28 years.

You can find all the information on the website under:

<http://www.worldyouthorchestra.com/en/inside.asp?s=4>

Contact:

Silvia Pederiva

WYO/WYCO General Manager, MusicaEuropa

Via Suor Celestina Donati 13/B, 00167 Roma

Tel: +39 06 89024611, Fax: +39 06 23328917

s.pederiva@musicaeuropa.eu, skype name: musicaeuropa.silvia

www.musicaeuropa.eu, www.worldyouthorchestra.com

Die Vizerektorin für Außenbeziehungen: A. Kleibel

102. Stipendien für Japan und Taiwan.

Stipendien für Japan

Die Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) vergibt für das Fiskaljahr 2012 (1. April 2012 bis 31. März 2013) Stipendien für Japan:

http://www.oead.at/oead/aktuell/news_detail/datum/2012/02/09/stipendien-fuer-japan/?no_cache=1&cHash=1c07fba9ce

Stipendien für Taiwan

Die Kulturabteilung des Taipei Wirtschafts- und Kulturbüros schreibt Stipendien für das Studienjahr 2012/2013 (1. September 2012 bis 31. August 2013) aus:

<http://stima.scholarships.at/out/default.aspx?TemplateGroupID=34&PageMode=3&GrainEntryID=1408&HZGID=1501&LangID=1>

Sprachstipendien für Taiwan

<http://stima.scholarships.at/out/default.aspx?TemplateGroupID=34&PageMode=3&GrainEntryID=1409&HZGID=1502&LangID=1>

Die Vizerektorin für Außenbeziehungen: A. Kleibel

TODESFÄLLE

103. o.Univ.-Prof. Nikolaus Schafferer.

Die Universität trauert um o.Univ.-Prof. Nikolaus Schafferer, Leonard Bernstein Institut für Blas- und Schlaginstrumente, verstorben am 27.1.2012.

Der Rektor:W. Hasitschka

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 7. März 2012.

Redaktionsschluss: Freitag, 2. März 2012, 12:00 Uhr

Die voraussichtlich weiteren Erscheinungstermine im Studienjahr 2011/12 sind unter folgendem Link abrufbar:
<http://www.mdw.ac.at/asp/?PagelD=2342>

NATIONAL
THEATER
MANNHEIM

MOZARTPRISMA

Stipendiatenprogramm des Mannheimer Mozartsommers 2012

1.7. – 7.7. 2010

MOZARTPRISMA

Der **Mannheimer Mozartsommer** führt auch 2012 international herausragende Künstler im Nationaltheater Mannheim und im besonderen Ambiente der Schwetzingen Schlossanlage zusammen, um neue Perspektiven auf Mozart und seine Zeit zu eröffnen. Mozart hat sich in verschiedenen Stadien seines kurzen Lebens mehrmals in der kurpfälzischen Residenz aufgehalten und hier entscheidende künstlerische Impulse erhalten, auch wenn ihm die ersehnte Anstellung am Hof des Kurfürsten Carl Theodor verwehrt blieb. Das Spektrum der Festival-Produktionen reicht in diesem Jahr von Inszenierungen der Opern Mozarts und seines Lehrers Johann Christian Bach über Cross-Over-Projekte, hochkarätige Konzerte und Installationen bis zur Uraufführung eines zeitgenössischen Musiktheaters für Kinder und Jugendliche.

Begleitend zum Festivalprogramm bietet das Nationaltheater Mannheim erneut das Stipendiatenprogramm **MozartPrisma** für Studierende der verschiedenen Theater- und Musikberufe an. Unter Mitwirkung renommierter Künstler und Dozenten aus den Bereichen der szenisch-musikalischen Praxis, der Musik- und Theaterwissenschaft, des Kulturmanagements, der Komposition und des Journalismus wird ein prismatischer Blick auf Mozarts Schaffen geworfen, der die verschiedenen Facetten seiner Aktualität theoretisch und praktisch untersucht und auch Mozarts Verbindung zu Mannheim und der Mannheimer Schule beleuchtet.

Mozarts letzte Oper *La clemenza di Tito* ist als Auftragswerk für die Krönung Kaiser Leopolds II. in Prag 1791 ein verspäteter Rückgriff auf die bereits überwundene Form der opera seria und darin ein melancholischer Abgesang auf den Absolutismus, dem diese Form des »Fürstenspiegels« auf die entsprechenden Textvorlagen von Pietro Metastasio galt. Auch die Oper *Temistocle*, die sein Vorbild und Lehrer Johann Christian Bach 1772 im Auftrag des Kurfürsten für den Mannheimer Hof komponierte, vertont einen Text Metastasios über die Bekehrung eines Herrschers zur Güte. Der Regisseur der beiden Mannheimer Produktionen Günter Krämer hat sich immer wieder mit diesen Herrscherfiguren in der Oper des 18. Jahrhunderts auseinandergesetzt und die Aufführung dieser beiden Werke von Lehrer und Schüler bietet eine Möglichkeit zum Vergleich etwa im Hinblick auf die aktuelle Bedeutung der von Ivan Nagel für Mozarts Bühnenwerke geprägten Kategorien von »Autonomie und Gnade«. Mozarts künstlerische Kraft, alte Formen weiterzuentwickeln und sich über Bestehendes hinwegzusetzen, fordert uns bis heute heraus, auch uns kreativ an Traditionen zu reiben und neue, individuelle Entwicklungen in Musik und Theater voranzutreiben.

In diesem Sinne bietet das Stipendiatenprogramm Studierenden die Möglichkeit, musikalische, inszenatorische, installative und grenzüberschreitende Ansätze im Umgang mit Mozarts Werk in der direkten Auseinandersetzung mit Künstlern, Theaterschaffenden und Dozenten kennenzulernen und zu diskutieren sowie ihre eigenen Fragen an die Aktualität Mozarts theoretisch und praktisch zu formulieren.

Das Stipendium

- ↗ bietet Besuche der Veranstaltungen des Mannheimer Mozartsommers und ein umfangreiches Programm von Künstlergesprächen, Workshops und Seminaren
- ↗ beinhaltet die Unterbringung in einem Hotel inklusive Frühstück
- ↗ verpflichtet zur Anwesenheit vom 1. bis 7. Juli 2012 (Anreise 30. Juni) und zur aktiven Teilnahme am Programm

Erwartet wird

- ↗ eine allgemeine Kenntnis von Mozarts Leben und Werk, insbesondere von *La clemenza di Tito* sowie eine erste Kenntnis von Bachs *Temistocle* (das Libretto kann mit der Annahme als Stipendiat/In zugeschickt werden)
- ↗ die Bereitschaft, sich während der Woche aktiv in die Veranstaltungen und in die inhaltliche Kommunikation in einem Festivalblog einzubringen

Bewerbung

Interessierte Bewerber schicken bitte

- ↗ ein Anschreiben mit Motivation
- ↗ das ausgefüllte Bewerbungsformular
- ↗ einen Lebenslauf mit Foto

an das

Nationaltheater Mannheim
Operndramaturgie
Stipendiatenprogramm »MozartPrisma«
Mozartstraße 9
68161 Mannheim

Konzeption und Leitung: Dr. Regine Elzenheimer
Mitarbeit: Anselm Dalferth

Informationen erteilt
Elena Garcia-Fernandez
(Assistentin der Operndramaturgie)
E-Mail: Elena.Garcia-Fernandez@mannheim.de
Tel. +49 (0)621 1680 380
www.nationaltheater-mannheim.de

Bewerbungsschluss: 20. Mai 2012

Programm »MOZARTPRISMA«

Aufführungen – Konzerte

1. Juli 2012, 11.00 Uhr

Eröffnung des Mannheimer Mozartsommers

Schloss Schwetzingen, Mozartsaal

Eröffnungskonzert

Johann Christian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und die »Mannheimer Schule«

Musikalische Leitung: Reinhard Goebel

Mirijam Contzen, Violine

Netta Or, Mezzosopran

Maximilian Schmitt, Tenor

Bayerische Kammerphilharmonie

1. Juli 2012

Schloss Schwetzingen, Ausstellungssaal

GNADE

Eröffnung der Installation von Georg Klein

1. Juli 2012

Schloss Schwetzingen – Schlossgarten, Apollo-Tempel

Nationaltheater Mannheim, Unteres Foyer

ASINGONE / WIEWEG

Eröffnung der Installation von Peter Missotten

1. Juli 2012, 18.00 Uhr

Nationaltheater Mannheim – Studio

Uraufführung

Lucia Ronchetti

Neumond (Text Kristo Šagor)

Kammeroper für junges Publikum nach Mozarts *Zauberflöte*

Musikalische Leitung: Joseph Trafton

Inszenierung: Christian Pade

2. Juli 2012, 19.30 Uhr

Schloss Schwetzingen – Rokokotheater

Wiederaufnahme

Wolfgang Amadeus Mozart

La clemenza di Tito

Musikalische Leitung: Dan Ettinger

Inszenierung: Günter Krämer

3. Juli 2012, vorauss. 20.00 Uhr

Nationaltheater Mannheim – Schauspielhaus

Gastspiel

Il flauto magico

secondo l'Orchestra di Piazza Vittorio

Multi-ethnische Cross-over-Version der *Zauberflöte*

4. Juli 2012, 19.30 Uhr
Schloss Schwetzingen – Schlosspark
»Nachtmusik« (Arbeitstitel)
Nächtliches Park-Konzert mit Werken von Mozart u.a.
mit anschließender Weinprobe

6. Juli 2012, 19.30 Uhr
Nationaltheater Mannheim – Opernhaus
Premiere
Johann Christian Bach
Temistocle
Musikalische Leitung: Reinhard Goebel
Inszenierung: Günter Krämer

Seminare - Workshops – Lectures - Künstlergespräche

Gruppe A

Regie-Workshop mit Peter Missotten

Der belgische Regisseur, Bühnenbildner und Videokünstler Peter Missotten, der für den Mozartsommer eine Video-Installation erarbeitet, vermittelt als Grenzgänger zwischen den Künsten in seinem Workshop Grundlagen szenischer und performativer Arbeit, die die theoretische Reflexion des Zusammenwirkens der Künste in der Theaterarbeit um konkrete praktische Erfahrungen erweitern sollen.

Peter Missotten realisiert Theaterprojekte, Filme und Videoinstallationen für Theater in Belgien, Holland und Österreich sowie für zahlreiche internationale Festivals. Seit 2004 lehrt er an der École d'art dramatique de Maastricht. Mit der von ihm gegründeten »Filmfabrik« realisierte er zahlreiche Projekte im Grenzbereich von Performance, Videoinstallation und Theater. Er arbeitete mit wichtigen Theaterformationen wie der Needcompany oder William Forsythe und dem Ballett Frankfurt zusammen. 2009 inszenierte er die Uraufführung von Philip Glass' Oper *Kepler* am Landestheater Linz und 2010 die Uraufführung von Bernhard Langs Musiktheater *Montezuma - Fallender Adler* am Nationaltheater Mannheim.

Theatermanagement – Seminar mit Gerd Uecker

Der gekonnte und kreative Umgang mit dem strukturellen und organisatorischen Aufbau eines Theaters, sowie mit den finanziellen, personellen und zeitlichen Ressourcen und besonderen Finanzierungsmodellen wird für Führungspersönlichkeiten des Theaterbetriebs immer wichtiger, um erfolgreich Kunst zu ermöglichen. Der ehemalige Operndirektor der Bayerischen Staatsoper und Intendant der Semperoper Dresden Gerd Uecker gibt in diesem Seminar Einblicke in die anspruchsvollen Aufgaben einer Theaterleitung.

Gerd Uecker war Vorsitzender der deutschsprachigen Opernkonferenz (2005-2010) und ist Honorarprofessor an der Musikhochschule München und der Bayerischen Theaterakademie. Außerdem ist er Gastdozent an der Europäischen Akademie für Musik und Darstellende Kunst in Montepulciano und an der Musikhochschule Dresden.

Gruppe B

Musikjournalismus – Workshop und Seminar mit Dirk Schümer

Unter welchen Kriterien und mit welchem Handwerk kann man als Journalist sinnvoll über Musik- und Theaterereignisse berichten und damit Teil eines Diskurses zwischen Kunstschaffenden und Rezipienten werden? Die Teilnehmer des Seminars sollen nach einer Einführung in die kulturgeschichtlichen und gesellschaftlichen Voraussetzungen des Opern- und Musikschaffens der Mozartzeit die Aufführungen des Mozartsommers »kritisch« begleiten und ihre Arbeitsergebnisse im Rahmen des Seminars diskutieren.

Dirk Schümer ist seit 1991 Redakteur im Feuilleton der F.A.Z. Von 2000 bis 2010 war er in Venedig Kulturkorrespondent für Italien, seit 2010 ist er in gleicher Funktion in Wien tätig. Dirk Schümer hatte Gastdozenturen für Journalistik an den Universitäten Essen und Groningen und hat verschiedene Bücher publiziert.

»... poi le parole?« – Libretto-Seminar mit Pia Janke

Die Diskussion um das Verhältnis zwischen »musica« und »parole«, zwischen Musik und Wort bestimmt das Musiktheater von Anfang an. Mit der musik- und theaterästhetischen Entwicklung hat sich auch dieses Verhältnis immer wieder neu bestimmt. Im Seminar sollen grundsätzliche Aspekte der Librettistik diskutiert und am Beispiel der Metastasio-Vertonungen von Mozart und Bach konkretisiert werden sowie übergreifend der Frage nachgegangen werden, was ein gutes Libretto damals und heute auszeichnet.

Pia Janke war seit 1987 Musiktheater-Dramaturgin u. a. in Athen, Paris, an der Wiener Staatsoper und der Oper Bonn. Sie lehrt als Professorin am Institut für Germanistik der Universität Wien u. a. mit dem Schwerpunkt interdisziplinäre und intermediale Fragestellungen (Literatur – Musik – Theater – Bildende Kunst) und ist Leiterin des Elfriede-Jelinek-Forschungszentrums.

Gruppe A + B

Mozart auf der Straße – Gnadenaspekte des modernen Lebens Lecture mit Georg Klein

Ausgehend von seinem aktuellen Installationsprojekt »GNADE« für den Mannheimer Mozartsommer wird Georg Klein seine künstlerische Vorgehensweise vorstellen und im Zusammenhang mit weiteren Werken zur Diskussion stellen. Die »Gnade«, die bei Mozart sowohl in seinem Leben wie in den meisten seiner Opern ein zentrales Element der Auseinandersetzung darstellt, wird bei Klein zu einem aktuellen, zeitdiagnostischen Begriff und buchstäblich aus dem theatralen Kunstraum auf die Straße gestellt.

Georg Klein ist Komponist, Klang- und Medienkünstler und tritt international mit ortsspezifischen Installationen und klangkünstlerischen Projekten auf, überwiegend im öffentlichen Raum. Er entwickelte einen *politisch-situativen Klangkunstbegriff* und das Konzept des *Ortsklangs*. Der mehrfach preisgekrönte Künstler verdichtet Räume und Situationen mit Klang, Video und Texten, und spielt oft auf eine politisch-provokante Weise mit dem Publikum.

Grenzüberschreitungen – Lecture mit Lucia Ronchetti

Musiktheater zu komponieren bedeutet eine immense Herausforderung: Hier müssen musikalische, inhaltliche, textliche und szenische Ideen zu einem Gesamten verbunden werden, das Theater ermöglicht. Welche Überlegungen stehen dabei im Vordergrund? Welche Rolle spielt die Vergangenheit, welche die Zukunft der Oper? Findet Theater auf der Bühne oder vor allem in der Vorstellung der Zuhörer statt? Anhand ihrer zahlreichen

musiktheatralen Werke gibt die Komponistin Lucia Ronchetti Einblicke in die Entstehung von zeitgenössischem Musiktheater.

Lucia Ronchettis Kompositionen werden unter anderem an der Bayerischen Staatsoper, der Staatsoper Unter den Linden Berlin, am Teatro La Fenice in Venedig und an der Staatsoper Stuttgart aufgeführt. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und war Gastprofessorin an der Columbia University New York. Beim Mannheimer Mozartsommer 2012 wird ihr Musiktheater *Neumond* (Text von Kristo Šagor) uraufgeführt.

»Der Kopf macht die Musik« – Lecture mit Reinhard Goebel

Mozart wäre nicht Mozart ohne seine Zeitgenossen. Mannheimer Komponisten wie Johann Stamitz oder Christian Cannabich übten einen stilistisch prägenden Einfluss auf ihn aus, ebenso wie die Werke Johann Christian Bachs, den man als Vorbild Mozarts bezeichnen kann. Reinhard Goebel erläutert Zusammenhänge des kompositorischen Schaffens in Europa von der Mannheimer Schule bis zu Mozart und gibt praktische Einblicke in die Kunst des Musizierens im 18. Jahrhundert.

Reinhard Goebel, Gründer des renommierten Ensembles Musica Antiqua Köln, ist heute ein gefragter Vermittler seines Wissens um die historische Aufführungspraxis an moderne Orchester. Wissend um den Anachronismus, Musik zu »dirigieren«, die ursprünglich vom generalbass-spielenden Kapellmeister und vom geigenden Konzertmeister koordiniert wurde, erarbeitet er in Proben eine von »Stab-Führung« im wesentlichen unabhängige Eigenaktivität des Ensembles. Reinhard Goebel ist Professor für historische Aufführungspraxis am Mozarteum Salzburg.

»Seine Milde fürchte ich« – Seminar zu *Temistocle* und *La clemenza di Tito* mit Horst Weber

Mozarts letztes Auftragswerk *La clemenza di Tito* gehört ebenso wie der für die Mannheimer Hofoper komponierte *Temistocle* seines Vorbilds Johann Christian Bach der Gattung der Opera seria an, die im 18. Jahrhundert als reformbedürftig und seit Mozart nicht nur wegen des obligatorischen Gnadenthemas, sondern auch wegen seiner an der Virtuosität und am Kastratengesang orientierten musikalischen und dramaturgischen Formen und Modelle als schwierig zu inszenieren galt. Gleichwohl fordert die Renaissance dieser Werke auf den Spielplänen zum vergleichenden Blick auf eine Gattung heraus, die hier beispielhaft im Werk von Lehrer und Schüler ihren Zenit und ihren Abschied feiert und in beiden Erscheinungsformen heute neue szenische Lesarten provoziert.

Horst Weber ist Professor für Musikwissenschaft an der Folkwang Hochschule in Essen. Er promovierte mit einer theaterwissenschaftlichen Arbeit über Mozarts Musiktheater und ist neben seiner Lehrtätigkeit mit zahlreichen musikwissenschaftlichen Publikationen und Forschungsprojekten u.a. zur Musik in der Emigration und zur Wiener Moderne hervorgetreten.

***Il flauto magico*, *La clemenza di Tito* und *Temistocle* – Aufführungsdiskussionen mit Beteiligten der Produktionen**

Bewerbungsformular Stipendiatenprogramm »MOZARTPRISMA«

Name

Strasse

Land, PLZ, Ort

Telefon mobil

e-mail

Ich bin

- Student/in im Fach
- Musikwissenschaft / Musiktheorie
 - Theaterwissenschaft
 - Regie
 - Dramaturgie
 - Bühnenbild
 - Dirigieren
 - Gesang
 - Schauspiel
 - Instrumental Ausbildung
 - Komposition
 - Kulturmanagement
 - Germanistik
 - Romanistik
 - Musik- / Theaterkritik
 - Sonstiges:

Assistent/in im Bereich:

Meine Präferenz bei den Veranstaltungsgruppen:

- Gruppe A
- Gruppe B